



Impressionen Winter 2014/2015
Fotos: Germann

WIR

Zuerst mal
~~SPD~~
ankreuzen
Verschenken Sie
keine Stimme!
Entscheidend ist
das Listenkreuz
für die SPD

Nr. 1/ Januar 2016 Sozialdemokratische Zeitung
für Mörfelden-Walldorf



Alexander Best (42),
Fraktionsvorsitzender der
SPD in Mörfelden-Walldorf:
Der Schutzschirm -
Chance oder Mogel-
packung der Landes-
regierung? SEITE 8



Mörfelden-Walldorf

Soziale Stadt

Der soziale Anspruch
der SPD ist ungebro-
chen.

Foto: Familienzentrum

Artikel SEITE 3

...64%... Paukenschlag...

... Fast 70 Jahre Vertrauen in die SPD

Unser Bürgermeister Heinz-Peter Becker gratuliert Landrat Will

MIT DER WIR
IN DIE
NÄRRISCHE ZEIT
Seite 7

Aus dem In-
halt dieser
Zeitungsaus-
gabe: Seite 2,
Neujahrsemp-
fang SPD Rat-
haus Walldorf
• Seite 4, Fami-
lienzentrum:
Programm
2016 • Seite 6,
Ganztagschu-
le • Seite 6, Ki-
ta-Versorgung
unserer Stadt
• Seite 7, Fas-
senacht-Pro-
gramm • Seite
8, Städtische
Finanzen •
Seite 9, JU-
SO Seite •
Seite 10, •



Bürgermeister Heinz-Peter Becker gratuliert Landrat Thomas Will
zu seinem Wahlerfolg und wünscht ihm Glück und gutes Gelin-
gen für die weitere Amtszeit.
Foto: Germann

Zukunftsaufgabe Integration • im Alter • Seite 14, Handball-Ge-
schichten • Seite 15, Terminka-
lender, Wichtige Adressen

■ Besuchen Sie

unsere Homepage: www.spd-mw.de

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

vor Ihnen liegt nun die neue Ausgabe unserer Zeitung.

Unser Team für Foto, Redaktion, Gestaltung und Anzeigen hat den Anspruch, eine ehrliche, informative, frische SPD-Zeitung für Mörfelden-Walldorf zu „machen“. WIR meinen, es ist uns gelungen, mit stundenlangen Telefongesprächen, Nacharbeit, Kreativität und ja, vor allem mit sehr viel Freude.

Und wer schreibt in der WIR? Hier sprechen unsere SPD-Mitglieder, schreiben über Ihre Arbeit, ihren Einsatz, ihre Verantwortung. Über Ihre Überzeugung, was Sie antreibt und umtreibt.

Natürlich haben wir ein Ohr für Verbesserungen, und freuen uns über die Anregungen zu unserer ersten Ausgabe im November. Deshalb haben wir möglichst viel davon in unsere jetzige Ausgabe einfließen lassen. Sie, liebe Leser, können sicher sein, wir nehmen Sie ernst, denn was wäre unsere Zeitung ohne Sie, die Leser?

Und noch etwas: WIR laden Sie ein zur Mitarbeit:

Wie wäre es, wenn Sie Ihre Kochrezepte, alte, historische Fotos, wichtige Termine, Geschichten und Geschichtchen bald in der WIR abgedruckt sehen könnten? Gern veröffentlichen WIR das, im Rahmen unserer Möglichkeiten. Also trauen Sie sich, schreiben Sie mir. (angelika.gueth@t-online.de).

Und wir, das WIR-Team, wollen Sie natürlich weiterhin über alles informieren, was Mörfelden-Walldorf mit seiner Vielfalt ausmacht,

Mit einem besonderen Blick zeigt unsere heutige Ausgabe, dass Mörfelden-Walldorf eine soziale Stadt ist, mit Einrichtungen für wirklich alle Lebensbereiche und mit den Menschen die dahinter stehen. Ob Ehrenamtliches Helfernetz „pro Gemeinschaft“,

Generationenhilfe, Hausaufgabenhilfe in Schulen und den christlichen Einrichtungen unserer Stadt, der Jugendförderung mit Jugendzentrum, vielen Senioreneinrichtungen und Hilfen, und auch in Verantwortung für den Hessischen Bildungsplan (Bip). Unsere Stadt hatte sich der hessischen Initiative angeschlossen und hat für den Bereich der Kindertageseinrichtungen und Grundschulen die Entwicklung eines Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren alle Möglichkeiten geschaffen, trotz „Retungsschirm“. Dies ist bisher einmalig in Deutschland, und wir sind stolz darauf.

Ja, und ganz wichtig: Die Fassenacht

Sie finden in der heutigen WIR alle Veranstaltungen für die tollen Tage - davor, dazu und danach.

Redaktion WIR und das gesamte WIR-Team
Angelika Güth

Der Neujahrsempfang

Mörfelden-Walldorf - Der große Sitzungssaal im Rathaus Walldorf, in Rot-Weiss geschmückt, wurde ab 9.30 Uhr immer voller. Vor dem Eingang zum Saal stand Giuseppe Italiano formvollendet am Sektbuffet und kam kaum nach mit Sekt und Gläsern. Es mußten Stühle dazugestellt werden, so voll wurde der Saal. Dann eröffnete der Ortsvereinsvorsitzende Werner Schmidt mit dem Ausruf „Es sind ja viel mehr Besucher da, als erwartet“, den Neujahrsempfang.

Nach der Begrüßung der Ehrengäste gab er das Mikrofon der ersten Rednerin, Gisela Stang, der stellvertretenden Landesvorsitzenden der SPD Hessen.

Und da war sie, Gisela Stang's Ruck-Rede, die unverfälschte Stimme der SPD. „Wir den Menschen vor Ort Antworten geben, und die SPD hat die Antworten“. Zur Integration der Flüchtlinge machte sie es noch klarer, „es wird vor Ort in der Kom-

mune entschieden, ob und wie Flüchtlinge integriert werden und, liebe Freunde, die SPD ist die Kommunal-Partei“. Ihre Rede wurde immer wieder mit Applaus begleitet. Mit dem Zitat von Georg August Zinn (Hess. Ministerpräsident von 1950-69) „Hesse ist, wer Hesse sein will“ bekam



Werner Schmidt, Stadtverordnetenvorsteher eröffnet den Empfang **Foto: Germann**

ten. Hart griff Will die Schwarz-Grüne Landesregierung an. „Der kommunale Finanzausgleich ist eine Mogelpackung“, sagte er und machte deutlich, dass die Mittel, die das Land zur Verfügung gestellt hat, bei weitem nicht ausreichen, um die Leistungen, zu denen die Kommunen gesetzlich verpflichtet worden sind, wirklich zu erfüllen. Sein Schluss-



Bürgermeister Heinz-Peter Becker spricht über die Aufgaben der Zukunft **Foto: Germann**

Appell war eindeutig: „Ich sehe den Wahlkampf als einen Mara-

Der Kulturchef der Stadt Ralf Baitinger mit seiner 3-Mann-Band „machte dann mit viel Lachen und Applaus den „hessischen Bluegrass Jamboree“.

Landrat Thomas Will, dankte Allen für die positive Wiederwahl, kam aber auch gleich auf die Kommunalwahl im März zu sprechen und mahnte eindringlich, dass das Wahlrecht wieder einen Wert haben muss. „Es muss die Begeisterung für unsere Kommunalpolitik geweckt werden und zu spüren sein“, rief er den Besuchern zu. Er machte aber auch klar, welche Schwerpunkte und Aufgaben in der Kommunalpolitik in Zukunft bewältigt werden müssen.



Landrat Thomas Will beleuchtet Kreisthemen **Foto: Germann**

thonlauf, eine Lebensaufgabe, und nicht nur zu Wahlzeiten“.

Bürgermeister Heinz-Peter Becker stimmte in seiner Rede die Gäste auf die Wahl am 6. März ein. Er erinnerte sehr eindringlich daran, dass die SPD Mörfelden-Walldorf in den zurückliegenden fünf Jahren in einer Koalition mit den Grünen, einen

der SPD 2016

„guten Job“ gemacht habe, und das, unter teilweise schwierigen Rahmenbedingungen. Und er machte auch klar, dass die Arbeit für unserer Bürger in Mörfelden-Walldorf mit der vorhandenen Erfahrung und einem ambitionierten Wahlprogramm fortgesetzt werden muss.

weiter Seite 15



Ist Mörfelden-Walldorf eine soziale Stadt?

Mörfelden-Walldorf - Ja, der soziale Anspruch der SPD ist ungebrochen. Die neue Ausgabe WIR 01-16 informiert über Einrichtungen für alle Lebensbereiche, ob Ehrenamtliches Helfernetz „pro Gemeinschaft“, Generationenhilfe, Hausaufgabenhilfe in Schulen und den christlichen Einrichtungen unserer Stadt, der Jugendförderung mit Jugendzentrum, Senioreneinrichtungen und Kindertagesstätten. Die SPD steht genau dafür.

Unsere Zeitung gibt den Mitgliedern der SPD, die hinter der sozialen Arbeit stehen, ein Gesicht. Es sind Mitglieder unserer Partei, die sich seit Jahren, was sag ich, oft seit Jahrzehnten in die sozialen Einrichtungen und Schulen mit viel Engagement einbringen. Die Beiträge, die Sie in unserer Zeitung finden, zur Ganztagschule, zum Familienzentrum, zu den Einrichtungen für unsere älteren Mitbürger zeigen deutlich, was die SPD seit Jahrzehnten im sozialen Bereich leistet. Auch die Sicherstellung der Betreuung von Kindern unter 3 Jahren, mit inzwischen 11 Kindertagesstätten ist vorbildlich für die ganze Region. Und wußten Sie, dass in allen Kitas frisch und kindgerecht gekocht wird?

Unsere Stadt hatte sich dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan angeschlossen und für die Beriche Kindertagesstätten und Grundschulen alle Möglichkeiten geschaffen. Unsere soziale Stadt ist das Ergebnis des Einsatzes der SPD und, Ja, es ist noch viel zu tun, aber genau das treibt die SPD in unserer Stadt an.

Angelika Güth



Ehrung für die langjährigen, verdienten SPD-Mitglieder Dorothea Becker, Edith Bahlo, Pietro Radosti, Hans-Joachim Vorndran **Foto: Germann**

Die Band Ralf Baitinger, Harold Nardelli, Bodo Kolbe **Foto: Germann**



Die stellvertretende SPD Landesvorsitzende Gisela Stang spricht zur Landespolitik **Foto: Germann**

Das muss mal gesagt werden

In Mörfelden-Walldorf ist das Wort „sozial“ kein Fremdwort, sondern gelebtes Tun!



Wussten Sie denn, dass es in Mörfelden-Walldorf ein Familienzentrum gibt?

Und wussten Sie auch, was im Familienzentrum angeboten wird?

Das Familienzentrum stellt das Programm 2016 vor



Sabine Bishop-Klaus, „Der Gebrauch der Kräfte, die man hat, ist man denen schuldig, die sie nicht haben.“
(Carl Schurz)

Ob Fahrradwerkstatt, Ferienangebote, Weinprobe, Familienfest oder festlicher Empfang oder Seminar: Angebote für Jedermann



Mörfelden-Walldorf - Das Angebot im Familienzentrum ist abwechslungsreich und bietet für alle Altersgruppen etwas an. Die Senioren können das Rentnerfrühstück genießen, sich bei den Spielenachmittagen austauschen oder an den Ausflügen und Koch- und Backangeboten teilnehmen. Wir freuen uns auch immer über „rüstige Rentner“, die sich bei uns mit all ihren Talenten einbringen können. Kuchen backen, Marmelade kochen, Vorlesen, Geschichten erzählen, Handarbeiten oder Gartenarbeit wären da ein paar Ideen. Für die Eltern suchen wir nach



Bunte Vielfalt - im Familienzentrum, ums Familienzentrum, unterwegs mit dem Familienzentrum. Fotos: Bishop-Klaus(5), Fotolia(1), Fischbach(1)



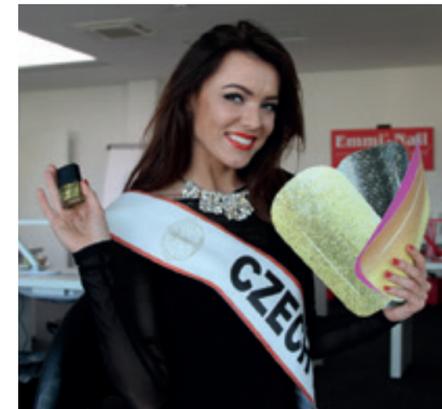
Spezialisten und Referenten, die Themen zur Gesundheit, Kindererziehung oder Wissensvermittlung aufgreifen. Für die Radfahrer wird es eine Fahrradwerkstatt geben, dort sollen die Grundkenntnisse der Fahrradreparatur vermittelt werden, und im Herbst bieten wir auch einmal im Jahr einen Ausflug zu einer Weinprobe nach Rheinhessen an. Dort besuchen wir eine Winzergenossenschaft und genießen die neuen Weine der Saison. **weiter Seite 13**



Miss Intercontinental in Mörfelden

Die schönsten Frauen der Welt waren zu Gast bei Emmi-Nail und Emmi-dent und sagten „Hallo“ zu Mörfelden

Bülent Emekci, Vorstandsvorsitzender der EMAG AG (Emmi-Nail / Emmi-dent), ist Hauptsponsor und Jurymitglied der Wahl zur Miss Intercontinental. Vor der letzten Wahl Ende 2015 lud er alle 62 Finalistinnen zum Mittagessen in den attraktiven Räumlichkeiten der Emag AG ein. Danach wurden die hauseigenen Ultraschallzahnbürsten vorgeführt. Abgerundet wurde der Besuch mit einem Fotoshooting für die Kampagne 2016.



Emmi-dent Professional Ultraschallzahnbürste

Begegnen Sie Ihrem Zahnarzt mit einem strahlenden Lächeln. Viele der üblichen Zahnprobleme verschwinden durch Benutzung der Emmi-dental Professional.

Ihr jährlicher Zahnarztbesuch wird zum reinen Vergnügen.

Jetzt erhältlich im Shop in Mörfelden



Wird von Miss Intercontinental weltweit empfohlen



ÜBERRAGENDE DENTAL HYGIENE



Die Wilhelm-Arnoul-Schule, die erste Ganztagschule unserer Stadt

Mörfelden-Walldorf - Ganztagschulen werden immer wichtiger. In vielen Familien arbeiten beide Elternteile voll. Deshalb hat die SPD Fraktion Mörfelden-Walldorf schon vor vielen Jahren die betreute Grundschule, den Vorläufer der Ganztagschule, befürwortet. Nach wie vor ist die Ganztagschule eine freiwillige Leistung der Stadt, denn in Deutschland besteht kein Rechtsanspruch auf einen Ganztagsschulplatz.



AGs und, vorausschauend und zukunftsweisend, einen herkunftssprachlichen Unterricht.

Zusätzlich bietet die Stadt eine Betreuung von Kindern außerhalb des Unterrichts von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Allerdings müssen die Kinder für diese Betreuung angemeldet werden, denn es ist kostenpflichtig.

Profile der Betreuung erreichen soll. Weiterführende Profile bedeuten, dass mehr Zeitstunden aufgewendet werden, mehr Kooperationen mit Vereinen und sozialen Trägern ermöglicht werden.

Das Ziel der SPD ist und bleibt eine flächendeckende Verteilung der Ganztagschulen in unserer Stadt, und dafür machen wir uns stark, immer wieder.

Corinna Geiss



Corinna Geiss ist seit Kinderzeiten mit dem Sport eng verbunden das Engagement in der SPD wurde ihr schon in die Wiege gelegt.

Die Stadt möchte auch andere Grundschulen in Mörfelden-Walldorf, z.B. die Bürgermeister-Klingler-Schule, nach dem Vorbild der Wilhelm-Arnoul-Schule als Ganztagschule unterstützen, die dann auch weiterführende

Wir sind deshalb stolz darauf, dass wir es geschafft haben, dass die Wilhelm-Arnoul-Schule seit dem Schuljahresbeginn 2013-14 eine ganztägig arbeitende Grundschule ist, die nun Kindern die Möglichkeit bietet, gemeinsam zu lernen, zu spielen und Förderung zu erfahren.

Die Ganztagschule deckt mit ihrem Angebot mindestens drei Tage mit 7 Zeitstunden, von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr, ab.

Auch der Unterricht ist von 8.30 Uhr bis 12.15 Uhr und 13.15 Uhr gewährleistet. Es gibt viele Angebote im Bereich Hausaufgaben, Lernzeit, Förderunterricht,

Vorbildlich: Kita-Versorgung unserer Stadt

- Kita I - Treburer Straße**
 Anschrift: Treburer Straße 1-7, Walldorf
 Telefon: 06105-938-240
 Anzahl der Plätze: 100
 Betreuungszeiten: 07.00 - 17.00 Uhr für Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt
 Mittagsversorgung: für bis zu 30 Kinder
- Kita II - Okrifteiler Straße**
 Anschrift: Okrifteiler Straße 27, Walldorf
 Telefon: 06105-938-241
 Anzahl der Plätze: 90 (davon bis zu 12 Plätze für Kinder unter 3 Jahren)
 Betreuungszeiten: 07.00 - 17.00 Uhr für Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt
 Mittagsversorgung: für bis zu 43 Kinder
- Kita III - Elsa-Brandström-Straße**
 Anschrift: Elsa-Brandström-Straße 27, Walldorf
 Telefon: 06105-938-242
 Anzahl der Plätze: 75 Plätze für Kindergartenkinder und 10 Plätze für Krippenkinder
 Betreuungszeiten: 07.00 - 17.00 Uhr für Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt
 Mittagsversorgung: für bis zu 45 Kinder
- Kita IV - Otto-Hahn-Straße**
 Anschrift: Otto-Hahn-Straße 3, Walldorf
 Telefon: 06105-938-243
 Anzahl der Plätze: 95 (davon 6 Plätze für Kinder ab dem 2. Lebensjahr)
 Betreuungszeiten: 07.00 - 17.00 Uhr für Kinder ab dem 2. Lebensjahr bis zum Schuleintritt
 Mittagsversorgung: für bis zu 30 Kinder
- Kita V - Heidelberger Straße**
 Anschrift: Heidelberger Straße 2, Walldorf
 Telefon: 06105-938-861
 Anzahl der Plätze: 100 Plätze für Kindergartenkinder und 10 Plätze für Krippenkinder
 Betreuungszeiten: 07.00 - 17.00 Uhr für Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt
 Mittagsversorgung: für bis zu 40 Kinder
- Kita VI - Parkstraße**
 Anschrift: Parkstraße 24, Mörfelden
 Telefon: 06105-938-862
 Anzahl der Plätze: 95 (davon bis zu 6 Plätze für Kinder unter 3 Jahren)
 Betreuungszeiten: 07.00 - 17.00 Uhr für Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt
 Mittagsversorgung: für bis zu 40 Kinder
- Kita VII - Kollwitzweg**
 Anschrift: Kollwitzweg 20, Mörfelden
 Telefon: 06105-938-857
 Anzahl der Plätze: 90
 Betreuungszeiten: 07.00 - 17.00 Uhr für Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zum 12. Lebensjahr
 Mittagsversorgung: für bis zu 60 Kinder
- Kita VIII - Jean-Calvin-Straße**
 Anschrift: Jean-Calvin-Straße 21, Walldorf
 Telefon: 06105-273969
 Anzahl der Plätze: 80 (davon bis zu 24 Plätze für Kinder unter 3 Jahren)
 Betreuungszeiten: 07.00 - 17.00 Uhr für Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt
 Mittagsversorgung: für bis zu 60 Kinder
- Kita IX - Okrifteiler Straße**
 Anschrift: Okrifteiler Straße 27, Walldorf
 Telefon: 06105-938-286
 Anzahl der Plätze: 75
 Betreuungszeiten: 07.00 - 17.00 Uhr für Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zum 12. Lebensjahr
 Mittagsversorgung: für bis zu 52 Kinder
- Kita X - Grünewaldweg**
 Anschrift: Grünewaldweg 33, Mörfelden
 Telefon: 06105-938-909
 Anzahl der Plätze: 95 (davon bis zu 6 Plätze für Kinder unter 3 Jahren)
 Betreuungszeiten: 07.00 - 17.00 Uhr für Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt
 Mittagsversorgung: für bis zu 35 Kinder
- Kita XI - Nordring**
 Anschrift: Nordring 45, Walldorf
 Telefon: 06105-3053722
 Anzahl der Plätze: 75
 Betreuungszeiten: 07.00 - 17.00 Uhr für Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt
 Mittagsversorgung: für bis zu 30 Kinder

WAS GEHT AB ZUR FASSENACHT

In unserer Stadt gibt es traditionell zwei Feste zu denen das Volk „uff de Gass“ ist: die Kerb, in Mörfelden und in Walldorf und die Fassenacht, eben.

„Kaum ist er weg, der Weihnachtsbraten, da tanzen schon die Fasnachtsgarden. Es geht kein Wind, nur Regenschauer, dieser Winter wird nicht schlauer. Und spürst du doch ein Windlein nur, war's Landrat Will auf Fahrradtour.“

Zur Fassenacht sind für Mörfelden der Karnevalsclub „Die Sandhasen“ aktiv **Sandhas hopp hopp** und für Walldorf „Die Buschspatzen“ **Walldorf Helau**. Gefeierte wird im Bürgerhaus Mörfelden und in Walldorf in der SKG Halle.

Freitag, den 22.1.2016, 20.11 Uhr, Damensitzung der Sandhasen, Bürgerhaus Mörfelden

Samstag, den 23.1.2016, 18.11 Uhr, Einlass, 19.11 Uhr Eröffnung Prunksitzung der Buschspatzen, SKG Halle

Samstag, den 23.1.2016, 20.11 Uhr Party: „Sandhas meet Kerweborsch“, Bürgerhaus Mörfelden

Donnerstag, den 4.2.2016 Altweiberfasnacht (Schlipsträger aufgepasst) 11.30 Uhr, Schuhe putzen beim Rathaus Mörfelden 13.11 Uhr, Erstürmung Rathaus Walldorf

Samstag, den 6.2.2016, 14.11 Uhr Fastnachtsumzug, dieses Jahr ist Mörfelden an der Reihe

Aufstellung Festplatz Mörfelden

Zugstart: 14.11 Uhr

Zugstrecke: Festplatz Mörfelden, Feststraße, Sudetenstraße, Mozartstraße, Rüsselsheimer Straße, Westendstraße, Bahnhofstraße, Hermann Straße, Darwin Straße, Hochstraße, Langener Straße, Dalles, Langgasse, Groß-Gerauer Straße, Mühlstraße, Friedhofstraße, Parkstraße, Blumenstraße

Gegen 16.00 Uhr Manöverball im Bürgerhaus Mörfelden

Geheimtipp: Samstag, den 6.2.2016: Die abgefahrenste Party geht immer in der Gaststätte Zum Schützenhof, Mittelgasse 11, Mörfelden, genannt „der Kassin“, ab **Thema 2016: „Black and White“**

Dienstag, den 9.2.2016, 13.11 Uhr Kindermaskenball Sandhasen, Bürgerhaus Mörfelden

Dienstag, den 9.2.2016, 14.11 Uhr Kindermaskenball Buschspatzen, SKG Halle

Vorverkaufsstellen für die Veranstaltungen:
Für die Sandhasen: Merfeller Shop, Langgasse
Für die Buschspatzen: Kiosk Eder, Langstraße

Mittwoch, den 10.2.2016, 18.30 Uhr Politischer Aschermittwoch der SPD im Bürgerhaus Mörfelden **siehe Anzeige auf Seite 14**

Jetzt geht's LOOOOOOS

Die städtischen Finanzen unter dem Schutzschirm

Was passiert da mit unserem Geld? Die Chancen liegen im Detail - Da muss man halt genau wissen was man tut

Mörfelden-Walldorf - Kommunalpolitik ist, verglichen mit der Politik in Wiesbaden und Berlin kaum zu vergleichen. Auf der einen Seite berührt man hier mit jeder Entscheidung das direkte Lebensumfeld von Menschen, andererseits ist man sehr stark abhängig von überregionalen Entwicklungen, die außerhalb des eigenen Einflussbereiches liegen.

Im Gegensatz zur Kommunalpolitik steht die Landesebene unter sehr viel stärkerer Beobachtung durch die veröffentlichte Meinung von Radio, Fernsehen und überregionalen Zeitungen. Es war also nicht so ohne weiteres möglich, das Geld einfach zu nehmen und zur Tagesordnung überzugehen. Die Lösung war der bereits wohlbekannte „Schutzschirm“.

einen Teil des Geldes wieder als Kredit anbieten.

Das war allerdings nur der Anfang. Weiter geht es mit dem Zwang, als Gegenleistung für diese vermeintliche Hilfe einen Vertrag mit dem Land Hessen abschließen zu müssen, der uns Leistungseinschränkungen aufzwingt.

Über einen Zeitraum von mehreren Jahren werden nun jährlich die zu erreichenden Ziele vereinbart. Also: Wieviel Defizit ist im Haushalt noch erlaubt? Wann muss der Haushalt erstmals ausgeglichen sein? Und besonders spannend ist natürlich auch das Kleingedruckte. Wie gehen die Vertragspartner z.B. damit um, wenn Außergewöhnliches geschieht?

Das Land liefert z. B. Prognosedaten über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung. Auf Grundlage dieser Daten wird jedes Jahr u. a. die Entwicklung der

Der Wunsch nach ausgeglichenen öffentlichen Haushalten hat 2011 auch Hessen erreicht. In einer Volksabstimmung entschieden mehr als 75% der Wähler auch in Hessen eine Schuldenbremse einzuführen.

Der so genannte Schutzschirm dient der hessischen Landesregierung als Instrument dafür, die mittlerweile in der Landesverfassung verankerte Schuldenbremse auch in den Städten und Gemeinden durchzusetzen.

Die Idee dahinter ist richtig, nur soviel Geld auszugeben wie zur Verfügung steht.

Den Kommunen mit einem defizitären Haushalt wurde angeboten, einen Teil der kurz- und langfristigen Kredite abzulösen und damit den jeweiligen städtischen Haushalt zu entlasten.

Schwierig wird es aber, wenn zusätzlich zur Aufforderung, mit dem vorhandenen Geld zu arbeiten, das vorhandene Budget kurzfristig gekürzt wird.

Für Mörfelden-Walldorf ging es hier um insgesamt ca. 18,1 Mio. €.

Genau das ist passiert.

Die hessische Landesregierung hat auf die neue Schuldenbremse u. a. damit reagiert, die Mittel für den kommunalen Finanzausgleich (KFA) zu reduzieren. Im Grunde ist der KFA nichts anderes als der Länderfinanzausgleich auf Bundesebene. Aber hier geht es um die hessischen Städte und Gemeinden. Ca. 350 Mio. € wurden von der Landesregierung nicht länger für die Finanzierung von Städten und Gemeinden verwendet, sondern dieses Geld wurde für die Sanierung des Landeshaushaltes benutzt.

Für diese „Entlastung“ zahlt die Stadt nun nicht mehr an die üblichen Hausbanken die aktuellen rekordverdächtig niedrigen Zinsen, sondern einen „reduzierten“ Zinssatz, der darüber liegt, an eine Investitionsbank der öffentlichen Hand. Zusammengefasst heißt das: Der Stadt wird vom Land dabei „geholfen“, ein Problem zu lösen, das vom Land mit verursacht wurde. Die Hilfe besteht dann tatsächlich darin, dass man von Krediten mit günstigen Konditionen „entlastet“ wird, dadurch das man diese durch Kredite mit deutlich schlechteren Konditionen ersetzt. Das fühlt sich ein wenig so an, als würde man beraubt und der Räuber würde einem anschließend

Gewerbesteuer für das kommende Jahr geschätzt. Sollten diese Prognosedaten in einem relevanten Maß an der Realität vorbeigehen, so dass dadurch ein Defizit entsteht, lehnt die Landesregierung jede Mitverantwortung ab, und die Stadt kann sehen, woher sie das fehlende Geld bekommt. Ausserdem bekommt man Vergleichswerte geliefert, die verdeutlichen sollen, wo man sparen kann.

Neben strukturellen Unterschieden (Zahl der Stadtteile, Entfernungen, Lage in der Region usw.) werden auch Alleinstellungsmerkmale ausgeblendet, wie zum Beispiel unser vielfältiges Vereinsleben. Das hessische Finanzministerium hat den Kom-

munen unter dem Schutzschirm sogar mögliche Maßnahmen zur Einnahmeverbesserungen vorgeschlagen, z.B. die Erhöhung von Steuern und Gebühren oder die Erhebung neuer Steuern und Gebühren.

Aber genau diese Vorgaben machen politisches Handeln in unserer Stadt schwer.

Dass es aber trotzdem geht, haben wir als politisch Verantwort-



Finanzministerium im Rahmen des „Schutzschirms“ erwartet. Auf diesem Weg will die SPD weitergehen.

Unser Ziel wird es auch in Zukunft bleiben, das Bestehende aktiv weiterzuentwickeln.

liche in der Koalition mit den Grünen in den letzten Jahren bewiesen. Die sozialen und gesellschaftlichen Strukturen konnten erhalten werden. Die Mehrbelastungen für die Bürgerinnen und Bürger konnten begrenzt werden.

Die Erhöhungen der Grundsteuer B waren auch für uns als Bürgerinnen und Bürger von Mörfelden-Walldorf ärgerlich, aber in dieser Situation nicht vermeidbar.

Andere Erhöhungen waren notwendig, um gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen. Friedhofsgebühren müssen mittlerweile kostendeckend erhoben werden, d. h. diese Leistungen dürfen nicht aus einer anderen Einnahmequelle subventioniert werden.

Im Haushalt 2016 wurde auf Steuererhöhungen verzichtet und trotzdem das ausgeglichene Ergebnis erreicht, dass das hessische



Alex Best ist der Fraktionsvorsitzende, und das Thema Finanzen ist SEIN Thema



Wir möchten den Menschen in Mörfelden-Walldorf Angebote machen, die ihren Bedürfnissen entsprechen.

Wir wollen den bis 2018 laufenden Konsolidierungspfad inklusive der dreijährigen Bindungsfrist bis zum Ende gehen, ohne die Belastungen der Menschen in unserer Stadt mit Pauschalsteuern zu erhöhen. Leistungsbezogene Gebühren müssen auch in Zukunft in der Entstehung und in der Verwendung nachvollziehbar sein. Dazu gehört auch, dass qualifizierte Leistungen angemessen zu bezahlen sind.

Alexander Best
Fraktionsvorsitzender
der SPD in Mörfelden-Walldorf



Fotos: Germann



Mörfelden-Walldorf – Doppelstadt gleich doppelt gut?

Die Seite der JUSOs

Es ist fast schon historische Aufgabe der JUSOs auch konträre Gedanken in Diskussionen ein zu bringen.

Auch neu zu denken und Alternativen zu entwickeln



Wir können stolz sein, dass junge Mörfelden-Walldorfer sich so in unsere Arbeit einbringen.

Mörfelden-Walldorf - Das Jahr 2015 war ein Jahr der Krisen und der Herausforderungen. Die Ukraine zerfiel immer weiter, die Kluft zwischen Ost und West wurde wieder größer, in Syrien sterben weiter Menschen in einem unüberschaubaren Bürgerkriegsszenario, in Paris werden mehrere Anschläge verübt, der sogenannte Islamische Staat erwacht im mittleren Osten zu einer neuen Gefahr, für die aufgeklärte Welt.

Aber nur weil wir nun das Jahr 2016 schreiben, sind diese Krisen und Herausforderungen nicht einfach in die Vergangenheit und die Ferne gefallen. Das

munen und Staaten sich ihren Aufgaben entziehen, ist es keine billige Entschuldigung es ihnen gleich zu tun. Mörfelden-Walldorf sollte als gutes Vorbild vorgehen. Wie schon seit Jahren gutes Beispiel im Kreis sein. Orientierung und Halt geben. Experimentierfreudig sein und neue Wege erproben. Besser bleiben. Ein neues Jahr gibt auch immer Anlass sich neue Ziele zu stecken. Auf alte Probleme mit einer anderen Sicht neu zuzugehen. So kann man sich durchaus der Frage annehmen, ob diese, historisch durch einen Acker geteilte Stadt, wirklich noch zukunftsorientiert sein kann, wenn sie in ihren archaischen Doppelstadtstrukturen denkt. 2015 hat uns gezeigt, dass diese Welt sehr viel uneiniger ist, als wir sie vielleicht wahrgenommen haben. Lasst uns 2016 zu einem Jahr der Einheit machen.

Die Juso AG Mörfelden-Walldorf möchte dafür am Konzept der Doppelstadt rütteln. Ziel ist es am Ende dieses Jahres in einer Stadt zu leben, die auch von den Altvorderen als eins angesehen wird. Grundbaustein hierzu ist die Beseitigung von Doppelstrukturen. Ist es wirklich nötig, dass diese Stadt zwei Rathäuser unterhält? Ist es nötig, zwei Büchereien zu führen? Brauchen wir zwei kleine Feuerwehren? Sind zwei Stadthallen vielleicht eine zu viel? Es würde unseren Haushalt enorm entlasten, doppelte Strukturen zu vereinfachen und eine größere Effizienz in der städtischen Verwaltung zu erzielen.

Durch freigewordene Mittel, die in unserem von der Schwarz-Grünen Landesregierung diktierten Haushalt ohnehin schwer zu finden sind, könnten wir die Probleme des vergangenen Jahres lösen und uns den Herausforderungen des neuen Jahres entgegen-

Dazu gehört auch solidarisch in der sogenannten Flüchtlingskrise zu sein. Nur weil andere Kom-

gestellen. Dazu gehört die, unter anderem auch durch die sogenannte Flüchtlingskrise verstärkte, Wohnraumproblematik. Schon jetzt platzen unsere Innenstädte durch Zweireihenbebauung. Es ist schwer neues Bauland in den städtischen Grenzen auszuweisen, um angemessenen Wohnraum für Studenten, junge Familien und Rentner zu schaffen und auch Unterkünfte für Flüchtlinge im Zentrum unserer Gemeinschaft anzubieten. Es muss also unweigerlich auch zu der Überwindung der natürlichen Grenze zwischen den beiden Ortsteilen kommen. Hierzu sollte ein neues Baugebiet ausgewiesen werden, welches das Bauprojekt am Walldorfer Weg komplettiert und die Straße hinter der Bertha von Suttner Schule zum Bindeglied dieser Gemeinschaft macht. Dieser heute eher an einen asphaltierten Feldweg erinnernde Streifen sollte zu einer breiten Allee erweitert werden, welche von zwei klassischen Häuserreihen gesäumt wird. In ihrer Mitte soll ein großer Bürgerpark als Treffpunkt und neues Herz der Stadt fungieren. Mit Cafés und Restaurants und kleinen, lokalen Boutiquen entstünde ein kleinstädtisches Idyll mit Metropolenflair. Das Neubaugebiet „An den Streuobstwiesen“ kennzeichnet sich dabei gezielt durch den Erhalt der umgebenden Äcker und behält somit seinen Kontakt zu unserer unverbrauchten Natur. Diese bauliche Verbindung würde den Weg für ein ideales Gemeinschaftsgefühl bereiten.

Um an einem gemeinsamen, einträchtigen Mörfelden-Walldorf effizient und erfolgreich arbeiten zu können, kommt es aber auch auf ihre Hilfe an. Es liegt am 06. März in ihrer Hand diese lebenswerte Stadt noch lebenswerter zu machen. Wir wollen neue Wege und Muster finden um dieser Stadt der Vielfalt weitere Facetten zu verleihen. Jedoch ist dies nur machbar mit einer weiterhin starken SPD Fraktion in ihrer Stadtverordnetenversammlung. Und eine Fraktion lebt vor allem durch ihre kreativen und engagierten Köpfe. Deswegen möchten wir sie dazu ermutigen am 6. März der SPD ihre Stimme zu geben und vor allem durch Kreuze an den Listenplätzen unserer Juso Kandidaten Matthias, Fabian, Sebastian, Julius und Max. Jusos nach vorne zu wählen. Für eine weiterhin lebenswertere Stadt!

Julius Emmel



Flüchtlinge in Mörfelden-Walldorf: Integration eine wichtige Zukunftsaufgabe



Fest der Vielfalt in Walldorf

Foto: Klaus Müller

Mörfelden-Walldorf - Die Welt ist in Unruhe. Knapp 60 Millionen Menschen waren Ende 2014 laut Pro Asyl weltweit auf der Flucht vor politischer und religiöser Verfolgung, vor lokalen Kriegen und wirtschaftlichem Elend. 2015 hat diese Fluchtbewegung eine Million Menschen nach Deutschland geführt.

Helfer gebildet, das den Flüchtlingen mit Rat und Tat zur Seite steht - von der Bewältigung des Alltags bis hin zum Sprachunterricht. Das ist ein Ausdruck zivilgesellschaftlichen Engagements, das nicht hoch genug zu bewerten ist. Es dient nicht nur den Flüchtlingen sondern auch der ganzen Stadtgemeinde.

färberisches Wort: Sie wurden vertrieben, mussten vor politischer, religiöser und „rassistischer“ Verfolgung fliehen. Aufnahme in einem fremden Land zu finden, wenn im eigenen Verfolgung, Folter und Gefängnis drohen, das war damals für viele lebensrettend.

Flüchtlinge in Mörfelden-Walldorf

Ende 2015 lebten ca. 350 Flüchtlinge in unserer Stadt (bei rund 33.000 Einwohnern etwas über 1% der Bevölkerung). Die Planungen des Landratsamtes sehen vor, dass 2016 noch einmal bis zu 400 weitere Flüchtlinge kommen könnten - das heißt: bis Ende 2016 könnten bis zu 750 Flüchtlinge in unserer Stadt sein (ca. 2,3 % der Bevölkerung). Natürlich werden nicht alle, die jetzt als Kriegsflüchtlinge oder Asylsuchende zu uns kommen, hier bleiben; aber viele werden es. Unsere Stadt - so die Aussage der Verwaltung - ist in der Lage, bis Ende 2016 Unterbringung und Wohnraum zur Verfügung zu stellen, ohne dass Sporthallen belegt werden müssen. Seit Monaten hat sich ein Netzwerk ehrenamtlicher Helferinnen und

Flucht und Asyl: auch eine deutsche Geschichte

Zur Erinnerung: Zwischen 1933 und 1945 verließen über 1/2 Million Menschen das Deutsche Reich. „Verlassen“ ist ein schön-

Es war u.a. diese Erfahrung der Flucht und Vertreibung, die die Mütter und Väter des Grundgesetzes 1949 dazu brachten, den Artikel 16 aufzunehmen, der bis 1993 schlicht und einfach lautete „Politisch Verfolgte genießen Asylrecht“.



Fest der Vielfalt in Walldorf

Foto: Klaus Müller

Zuwanderung seit 1945: eine Tradition

Nach 1945 - nach der Befreiung vom Nationalsozialismus - kamen mehr als 11 Millionen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten Vertriebene nach Mittel- und Westdeutschland - eine gewaltige Integrationsaufgabe für Städte und Gemeinden, die zum Teil zerstört waren, kaum Wohnraum hatten und keine ausreichende Ernährungsgrundlage bieten konnten.

Der Chronist Horst Hoferichter schreibt in seiner Dokumentation über Mörfelden, dass 1956 von den 8.731 Einwohnern „etwas mehr als ein Viertel der Wohnbevölkerung ihrem Ursprung nach zu dem neuen, aus Umsiedlung und Evakuierung hervorgegangenen Bevölkerungsanteil“ stammt! In Walldorf lagen die Verhältnisse ähnlich. Das alles wurde seinerzeit bewältigt und zeigt: Wenn eine Gemeinde, eine Stadt oder eine „Zivilgesellschaft“ das will, ist sie zu großen Integrationsleistungen fähig. Und die nützen allen. Heute wohnen in unserer Stadt Menschen aus 115 Herkunftsnä-

Klaus Müller ist Historiker, aber das Flüchtlingsthema „treibt ihn um“

Sowjetunion und der DDR sowie der Wiedervereinigung 1989/90 statt - über 800.000 Menschen kamen damals nach Deutschland - und dann noch einmal nach der Finanz- und Schuldenkrise um 2010.

Integration der neuen Flüchtlinge sofort beginnen

Die Einwanderungs- und Integrationswellen“ seit 1945 haben Deutschland vielfältiger, bunter und interessanter gemacht, denn die Neuen bringen immer auch andere Erfahrungen und Lebensentwürfe mit. Und das wird auch die Konsequenz der jetzigen Einwanderung sein. Wichtig ist, dass wir mit der Integration jetzt sofort anfangen



Brigitte Ueberschär (ehemalige Rektorin der Arnoul-Schule) erteilt Flüchtlingen aus Eritrea Deutschunterricht

Foto: Klaus Müller

müssen - nicht erst irgendwann. Dabei ist klar, dass dies nur erfolgreich sein kann, wenn die Flüchtlinge, die hierbleiben wollen, diesen Weg bewusst mitgehen, was nicht immer einfach sein wird. Die SPD in Mörfelden-Walldorf sieht es als eine besondere Aufgabe in der neuen Wahlperiode und Walldorf.

Weitere Zuwanderungen fanden nach dem Zusammenbruch der

Klaus Müller



HERMANN'S Geheimnis



Angelika Güth ist Schriftführerin des Ortsvereinsvorstands und kann auch „Kurzgeschichten“

Hermann sieht auf die Uhr. „Schon wieder 10 vor 8“, denkt er, „jetzt muß ich aber schleunigst los. Leise zieht er seine gelbe Regenjacke an und nimmt seinen Helm. Er muß sich einen Ruck geben, damit seine Stimme normal klingt. „Edita“ ruft er in Richtung Küche und räuspert sich, „ich fahr noch mal „ne Runde mit dem Fahrrad“. Hoffentlich kommt sie jetzt nicht auf die Idee, um die Ecke zu schauen, denn sie jetzt ansehen, nein das kann er nicht. Sie würde merken, daß er log. Er steht im Flur und läßt die kleine Aktenmappe in die Innentasche der Regenjacke verschwinden. Flüchtig nimmt er einen intensiven Duft wahr, Edita kocht Pflaumenmus.

„Wenn sie jetzt aus der Küche käme und ihn, wie oft in den letzten Monaten, so merkwürdig ansähe...“, „Nein, so kurz vor dem Ziel gebe ich nicht auf“, denkt er, presst die Lippen zusammen. Vorsichtig öffnet er die Wohnungstür und setzt einen Fuß ins dunkle Treppenhaus. Kurz dreht er seinen Kopf in Richtung Küche. „Schüß, bis später“ ruft er, zieht hastig die Wohnungstür von außen zu

und rennt, 2 Stufen auf einmal nehmend, die drei Etagen hinter, ohne das Treppenhauslicht anzuknippen. Wie ein Einbrecher kommt er sich vor.

Das Fahrrad steht schon vor der Eingangstür des Mietshauses, wie seit zwei Monaten Dienstag und Donnerstag. Schnell setzt er seinen Helm auf und schiebt eilig das Rad vom Bürgersteig. Zügig reiht er sich in den schwachen Abendverkehr ein, er muß sich beeilen und will nicht zu spät kommen. Sein Kopf ist voller Ängste und Unsicherheiten, aber durch das regelmäßige Treten in die Pedale lassen Anspannung und Angst langsam nach. Er weiß, fast jeder Tag seiner dreißig Lebensjahre war Anspannung gewesen. Es war das Lügen, dass ihm im Laufe der Zeit zur hilflosen Gewohnheit geworden war.

Hermann, seit 17 Jahren Gabelstaplerfahrer in einer Speditionsfirma wüßte nicht, ob er die Arbeit noch hätte, wäre ihm nicht in manchen Situationen eine Lüge eingefallen. Er hatte schon mal einen Schleier vor seinen Augen, konnte kaum sehen, dann war es eine chronische

Sehnenscheidenentzündung, oder zwei Finger seiner rechten Hand waren plötzlich gelähmt.

Bis vor Kurzem hatte er sich mit seinen Lügengeschichten gar nicht schlecht gefühlt, und ein schlechtes Gewissen? Nein, ganz im Gegenteil. Er war stolz darauf gewesen, dass er sich ja immer irgendwie zu helfen gewußt hatte, ein toller Typ eben, der seine Arbeitskollegen fin-

Aber es hatte auch andere Tage gegeben, da war alles wie ein dunkles, unheimlich bedrohliches Labyrinth, in dem er ständig auf der Hut sein mußte.

Wie oft hatte ihm die Firma schon ein Fortbildungsprogramm angeboten. Er hatte immer abgelehnt. Auf eine Beförderung hatte er einfach gepöf-

Verbissen tritt er gegen den Fahrtwind an.

Als er Edita kennenlernte, da war er zum erstem Mal in seinem Leben richtig glücklich, aber genau deshalb war seine persönliche Situation immer bedrückender geworden. Editas Einkaufszettel, ein Horror, seine Ausreden, und auch andere peinliche Situationen, ihm wurde jetzt noch heiß unter dem Helm. Edita hatte zu allen Ungereimtheiten nie etwas gesagt, aber ihn hatte es immer mehr belastet, dass er sie belügte. Er wunderte sich, daß sie ihm noch nicht auf die Schliche gekommen war.

Hermann biegt um die letzte Kurve und hält vor einem etwas herunter gekommenen Schulgebäude. Er steigt vom Fahrrad, schält sich aus seiner Regenjacke, sieht auf seine Uhr und rennt mit Aktenmappe und Helm die Trepp hoch zum Klassenraum im 1. Stock.

„Ach, wenn Edita wüßte, nur noch zwei Wochen durchhalten, und dann, ja dann bin ich kein Analphabet mehr“, denkt er und macht einen Luftsprung.

Angelika Güth

Benefizkonzert
zugunsten der Flüchtlingsarbeit in Mörfelden-Walldorf

28.02.2016
18.00Uhr
ev. Kirche Walldorf (Ludwigstraße)

Eintritt: Spende ab € 10,00

VVK.: Kiosk Eder Walldorf, B. Schmitt mobile (Dalles)

Restaurants: Cio - D. SCHMIDT mobile - Paul-Gebhardtstraße

MEISTERBETRIEB SCHMIDT

HEIZUNG · SANITÄR

...weil es nicht egal ist, wer sich um Ihre Anlage kümmert!

DROSSELWEG 2
D-64572 KLEIN-GERAU
TELEFON: 06152 - 961 740
MOBIL: 0178 - 335 31 43
WWW.S-H-K-SCHMIDT.DE

Walldorfer Kartoffelgemüse

à la Cézanne



In dieser Rubrik wollen wir auch Ihre Kochrezepte vorstellen. ... trauen Sie sich, wir freuen uns auf ihr Lieblingsrezept. Einzige Bedingung, es muß ein typisch regionales Gericht aus Mörfelden-Walldorf sein.

Heute stellt Werner Schmidt sein Lieblingsgericht vor. Es stammt noch von seiner Großmutter, Marianne Cézanne geb. Jourdan.

Zutaten

für 4 Persone

* 750 gr. Kartoffeln

-festkochende-

* 1 Zwiebel

* 250 ml Milch oder saure Sahne

* 1 St. Lorbeerblatt

* 1 TL Salz

* 1 EL Butter

* 1/2 TL Zucker

* Salz und Pfeffer, etwas Essig, zum Abschmecken

* Muskatnuss

nach Geschmack

Zubereitungszeit:

60 Minuten

Dauer: 60 Minuten

Zubereitung

Die Kartoffel schälen und in feine Scheiben raspeln. Die Zwiebel schälen und in feine Streifen schneiden.

Die Zwiebeln mit dem Zucker in einem Topf unter Rühren leicht anrösten, die Milch oder saure Sahne rein geben, aufkochen und dann die in Scheiben geraspelten Kartoffeln dazu geben. Ein Lorbeerblatt, zudecken und bei ganz kleiner Flamme (1-10 auf 4) 40 Minuten kochen. Immer nachschauen damit nichts anbrennt und öfter gut durchrühren. Die Kartoffeln sollten gar und weich sein aber

nicht zerfallen, prüfen! Das richtet sich nach der Stärke der Kartoffelscheiben. Die Milch oder saure Sahne hat mit den Kartoffeln eine Bindung bekommen, das Kartoffelge-

müse ist dann sämig. Zum Schluß einen EL Butter unterrühren oder etwas süße Sahne. Mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken.

Dazu werden Rote Beete und Frikadellen oder Rindswurst oder Mettenden gereicht.

Guten Appetit

Leben im Alter

Wussten Sie schon, dass es für Sie im Rathaus Mörfelden eine Fachstelle Altenhilfe gibt?

Mörfelden-Walldorf - Der demographische Wandel macht auch vor der Stadt Mörfelden-Walldorf nicht Halt.

Ältere Menschen wollen heute möglichst lange selbstbestimmt wohnen und ihre freie Zeit so verbringen, wie sie es für richtig halten. Sie sehen das Alter als neuen bereichernden Lebensabschnitt, wollen gebraucht werden und sich einbringen, sei es im Verein oder in einer ehrenamtlichen Tätigkeit.

Die Stadt Mörfelden-Walldorf mit ihrer Fachstelle Altenhilfe bietet dazu kostenlose Beratung für die unterschiedlichsten Fragen an. Bei Informationsveranstaltungen, wie zum Thema „Depression im Alter“, am 19.11.2015, die von Frau Anthes und Frau Jourdan vorbereitet wurden, konnte ich



Fotos: Germann

mich selbst von der hohen Qualität des Angebotes überzeugen.

Rund um das Thema Pflege, al-

gestaltung werden Orientierung und Informationen geboten. Zu erreichen ist die Fachstelle Altenhilfe im Rathaus Mörfelden.

Ich unterstütze mit der SPD Mörfelden-Walldorf konkret Maßnahmen, die den Bürgern und Bürgerinnen ein würdiges Leben im Alter ermöglichen. Dazu gehören die Schaffung eines jährlichen Forums der Haupt- und Ehrenamtlichen zur Weiterentwicklung und besseren Vernetzung aller Akteure der Seniorenarbeit. Bezahlbares altersgerechtes Wohnen, zum Beispiel durch den Bau von barrierefreien Sozialwohnungen soll ermöglicht werden und die weitere Sanierung der vorhandenen Wohnungen in den Seniorenanlagen vorangetrieben werden. Andere Wohnformen, wie gemeinsames Wohnen im Alter; Mehrgenera-



Gaby Rieken,

Aktiv im Magistrat!

tionenhäuser sollen unterstützt werden. Ebenfalls wichtig ist uns in der SPD ein breites Angebot an Ehrenamtstätigkeiten zu erhalten und zu fördern, wie zum Beispiel bei der Generationenhilfe und Arbeiterwohlfahrt (AWO).

Gabriele Rieken

Historische Aufnahme „Fastnacht in Mörfelden ca. 1932“

Foto: Cornelia Rühling

Sie sehen das Foto und wundern sich? Aber ja, schon so lange feiert unsere Stadt Fastnacht. Die Geschichte von Mörfelden-Walldorf zeigt, trotz Kriegen, Hungersnöten, wenn es ans Feiern ging, waren Mörfelden und Walldorf feierfreudig. Und unsere Stadt war auch damals schon ideenreich. Es wurde geschneidert und umgenäht, was „das Zeug hergab“. Und geschminkt wurde sich natürlich, auch ohne Drogeriemarkt. Die SPD hat schon damals immer mitgemacht. Die älteren Einwohner erinnern sich bestimmt daran. Durch diese Feste rückte man neu zusammen, besprach sich, politisierte, lachte über „fintenreiche“ Verkleidungen. Und der wunderbare Nebeneffekt, man konnte sich verlieben, auch manchmal entlieben, endlich nicht nur heimlich mit seinem Schatz tanzen, und wer weiß, wieviele Babies neun Monate später eigentlich ein Fassnachtsgeschenk waren? AG



Fortsetzung von S 4: Familienzentrum ...

Für Grundschulkinder werden wir wieder eine Ferienbetreuung in den Osterferien anbieten. Eine Woche werden Kinder der Klassen 1 bis 4 aktiv und kreativ und in der zweiten Woche richtet sich das Angebot an Kinder der Klassen 3 und 4 unter dem Motto: Do you speak English? - Englisch für Grundschulkinder. Eine Lesnacht soll es auch wieder geben und an Halloween wollen wir wieder durch die Straßen ziehen. Kinder unter 3 Jahren sind in unserer Kinderbetreuung gut aufgehoben und für Kleinkinder mit ihren Eltern bieten wir Räume für privat organisierte Krabbelgruppen.

Wenn Sie für die Taufe, Einschulung, Geburtstag, Jubiläum Konfirmation, Flohmarkt, Elternabend, Vereinstreffen oder ein Seminar Räumlichkeiten suchen, dann können Sie sich gerne bei uns melden.

Wenn Sie für Ihren Verein eine Veranstaltung planen und suchen Outdoor- oder Indoorspiele für eine Kinderspielecke, dann können wir Ihnen vielleicht auch da weiterhelfen. Wir sind auch immer offen für weitere Ideen.

Informationen finden Sie unter www.familienzentrum-mw.de, im Schaukasten (Langgasse 35) oder rufen Sie uns an unter 06105 - 97 96 43. PS: Ich unterstütze das Familienzentrum Mörfelden-Walldorf e.V. über www.schulengel.de, weil es so einfach ist.

online shoppen und ohne Mehrkosten spenden

- den nächsten Einkauf über www.schulengel.de beginnen
- Wunscheinrichtung, die gesponsert werden soll aussuchen (64546 Familienzentrum) <https://www.schulengel.de/index.php?id=1998&school=4395>
- shoppen ohne Mehrkosten spenden

Sabine Bishop-Klaus



Stefanie Zeunert, Trauerberaterin

„Empathie und konsequente Hilfestellung sind für mich wichtig.“



Ihr Anruf ist gebührenfrei: **0800 6080908**
www.heuse-bestattungen.de

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich beantrage die Aufnahme in die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD):

ANTRAG: MITGLIED GASTMITGLIED

FRAU HERR

VORNAME

NAME

GEBURTSDATUM
Tag/Monat/Jahr

STAATSBÜRGERSCHAFT
 DEUTSCH EU-BÜRGER/IN NICHT EU-BÜRGER/IN

E-MAIL

TELEFON

BERUF

BESCHÄFTIGT BEI

Frühere Parteimitgliedschaft in der SPD von/bis; Gewerkschaft/andere Vereine

Ort, Datum und Unterschrift Name und Anschrift des Werbers/der Werberin

EINZUGSERMÄCHTIGUNG: Ich ermächtige die SPD widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift einzuziehen. Nach schriftlicher Benachrichtigung durch die SPD über die Umstellung auf die SEPA-Lastschrift gilt das folgende SEPA-Lastschriftmandat. Die Einzugsermächtigung erlischt dann. **SEPA-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige die SPD, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der SPD auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. (Gläubiger-Identifikationsnummer und Mandatsreferenz werden separat mitgeteilt.)

VORNAME/NAME

STRASSE/HAUSNUMMER

PLZ/ORT (Hauptwohnsitz)

MEIN KREDITINSTITUT BIC
acht- oder elfstellig

MEINE IBAN

KONTONUMMER BANKLEITZAHL

BEITRAG PRO MONAT € EINZUGSRHYTHMUS

GASTMITGLIED € VIERTELJÄHRLICH HALBJÄHRLICH JÄHRLICH

Ort, Datum und Unterschrift Kontoinhaber

Die hier erhobenen personenbezogenen Daten werden entsprechend der Datenschutzgesetze und der Datenschutzrichtlinie der SPD ausschließlich für die Parteienarbeit insbesonders zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, der Mitgliederinformation, der Mitgliederbetreuung und -bindung (z.B. SPD-Card) sowie des Beitrageinzugs im erforderlichen Umfang – auch durch Datenträgeraustausch – mithilfe von Computern (automatisiert) elektronisch gespeichert, verarbeitet und genutzt.

Ich bin damit einverstanden. Ich bin nicht damit einverstanden. (Zutreffendes bitte ankreuzen) dass meine Kontaktdaten (Name, Vorname, Adresse, E-Mail-Adresse) an die örtlichen SPD-Abgeordneten (MdB, MdL, MdEP, SPD-Gemeindefraktion) sowie an die Friedrich-Ebert-Stiftung für die Übersendung von Einladungen und Informationsmaterial weitergegeben werden können. Dieses Einverständnis kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Ort, Datum und Unterschrift

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an Ihre zuständige Geschäftsstelle. Sollte die Adresse nicht bekannt sein, können Sie die Beitrittserklärung auch an den SPD-Parteivorstand, Referat Mitgliederwerbung, Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin, Fax: 030 25991-315 senden. Oder treten Sie im Internet in die SPD ein: www.eintreten.spd.de



www.eintreten.spd.de

BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS

- ANGESTELLTE/R
- HAUSFRAU/-MANN
- LANDWIRT/IN
- ARBEITER/IN
- BEAMTIN/BEAMTER
- BERUFSSOLDAT/IN
- SELBSTSTÄNDIGE/R
- AUSZUBILDENDE/R
- LEITENDE/R ANGESTELLTE/R
- SCHÜLER/IN BZW. STUDENT/IN
- RENTNER/IN BZW. PENSIONÄR/IN
- ARBEITSSUCHEND
- ANDERES

BEITRAGSTABELLE

| Monats-Nettoeinkommen | Monatsbeiträge |
|-----------------------|----------------------------|
| bis 1.000 € | 5,00 € |
| bis 2.000 € | 7,50 / 15 / 20 € |
| bis 3.000 € | 25 / 30 / 35 € |
| bis 4.000 € | 45 / 60 / 75 € |
| ab 4.000 € | 100 / 150 / 250 € und mehr |

Jedes Mitglied stuft sich in der zutreffenden Einkommensgruppe selbst ein. Für Mitglieder ohne Erwerbseinkommen, ohne Pensionen bzw. Renteneinkünfte oder ohne vergleichbare Einkommen beträgt der monatliche Mitgliedsbeitrag 2,50 €.

Wer Lohn-/Einkommensteuern zahlt, kann bis zur Hälfte des Mitgliedsbeitrags über die Steuererklärung zurück bekommen. Denn bis zu einer Gesamthöhe von 1.650 € (3.300 € bei gemeinsam veranlagten Paaren) werden Beiträge und Spenden an politische Parteien zu 50 % direkt von der Einkommensteuer abgezogen. Bis zu weitere 1.650 € bzw. 3.300 € können vom zu versteuernden Einkommen abgezogen werden (§§ 34 g und 10 b EStG).

Aus den Vereinen:

Handball-Geschichten

Mörfelden-Walldorf - Alles fing an einem Julitag 1959 an. Ich war 10 Jahre und wohnte damals in der Liebknechtstr. 23 in Mörfelden. In meiner Nachbarschaft wohnten acht Jungen im gleichem Alter.

Nachmittags trafen wir uns immer. Manchmal spielten wir auf der Straße Fußball oder Hockey und die Hoftore waren unsere Tore. Dies war wohl Tino (Valentin Schöneberger), der damals im Tor der ersten Mörfelder Handballmannschaft stand, aufgefallen, und eines Nachmittags machte er uns mit den Grundkenntnissen des Handball bekannt. Wir waren begeistert und so kamen wir zu „Handball-Spiel“.

Ab sofort gab es wöchentliche Trainings auf dem Sportplatz, im Winter trainierten wir im Gym-

denn der Fußball war schon damals lukrativ.

Ein Spieler, der bis heute der Handballabteilung der SKV Mörfelden (HSG Mörfelden/Walldorf) die Treue hält, ist Dieter Dammel. Er war von Anfang an sehr engagiert, spielte viele Jahre in der ersten Mannschaft der SKV, und als Trainer erfolgreich zwei Jahre bei dem damaligen Oberligisten Crumstadt. Sein größter Erfolg mit den SKV-Handballern war die südwestdeutsche Meisterschaft der männlichen A-Jugend 1967.

Später waren wir Beide viele Jahre als Trainer und Funktionäre für die Handballer tätig und leiteten fast 35 Jahre Spiele als Schiedsrichter, bis zur Hesseschen Oberliga, etwa 1.200 Spiele. Seit 2013 sind wir, jeder für sich, Einzelschiedsrichter. Vom ersten Ball-Kontakt bis zur Pfeife, fast 60 Jahre also, kann ich rückblickend sagen, ja, es hat Spaß gemacht.

Zur Kommunalpolitik,



Berndfried Lupus ist Handballer durch und durch und die Kommunalpolitik ist seine zweite Heimat

meinem zweiten Zuhause, kam ich eher zufällig. Vielleicht nicht ganz zufällig, denn schon während des Studiums inspirierte und begeisterte mich Willy Brandt. 1992 trat in die SPD ein, bin seit 1999 für die SPD im Stadtparlament unserer Doppelstadt und vertrete die Interessen unserer Bürger. Meine Schwerpunkte setze ich im Umweltausschuss, der Betriebskommission und der Brandschutzkommission.

Ich bin Beisitzer im Ortsverein der SPD und Delegierter auf Unterbezirksebene Groß-Gerau.

Berndfried Lupus



nastiksaal des Volkshauses. Wir wurden „Handballspezialisten“. Es sprach sich herum, wir wurden immer mehr zu einer Mannschaft und dann war es soweit, wir machten unser erstes Punktspiel als C-Jugend. Dass es eine Niederlage wurde, spornte uns an, die Niederlagen wurden weniger, in der B-Jugend drehten wir den Spieß um, und siegten meistens deutlich. Aber die Fluktuation war auch „nicht ohne“.



Von li nach re: Willi Jourdan (Walldorf), Gerhard Zang (Mörfelden), Heiner Schöneberger (Wa), Otto Schaffner (Mö), Gerd Eichel (Wa), Gerd Riemenschneider (Wa), Günter Auerhammer (Mö), Adam Löber (Mö) **Foto: Lupus**

Impressum:

SPD Ortsverein Mörfelden-Walldorf

Herausgeber Werner Schmidt
Ortsvereinsvorsitzender SPD
Regensburgerstr. 10
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 - 21569
Mail: werner.schmidt-mw@arcor.de

Redaktion Angelika Güth
Schwarzwaldstr. 47
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 - 41054
Mail: angelika.gueht@t-online.de

Anzeigenleitung Giuseppe Italiano
Tel.: 0171 - 4947142
Mail: giuseppe.italiano@t-online.de

Gestaltung Andreas Kremer
Tel.: 0178 - 42 63 173

Bildredaktion Georg Germann
Mail: Ingetraud.u.Georg.Germann@t-online.de

Fotos wie bezeichnet, sowie Fotolia (1, Seite 4)

Nachdruck, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Urheberrechte vorbehalten. Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel stehen nicht unter der Verantwortung des Herausgebers. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder



Die SPD Mörfelden-Walldorf lädt ein zum

Politischen Aschermittwoch
am 10. Februar 2016 um 18:00 Uhr mit Heringessen mit

Heinz Peter Becker Bürgermeister,
Thomas Will Landrat des Kreises Groß-Gerau,
Alexander Best Fraktionsvorsitzender,
Moderation: **Werner Schmidt**
Ortsvereinsvorsitzender,

Manuel Campos Musikalische Unterhaltung

Bürgerhaus Mörfelden "Bürgertreff" im Untergeschoß
Westendstraße 60, 64546 Mörfelden-Walldorf

Musikalische Unterhaltung mit Manuel Campos auf der Gitarre



So. 06. März 2016 KommunalWAHL

Immer **SPD** ankreuzen! **Verschenken Sie keine Stimme!**

Entscheidend ist das **Listenkreuz** für die **SPD**

www.spd-mw.de **Eintritt Frei**

Baldur Schmitt

Rechtsanwalt

in Kooperation:

Rechtsanwältin MdL Heike Hofmann,
Privatrecht
Rechtsanwalt Jürgen Koltschew,
Schul- und Prüfungsrecht

Arbeits-, Beamten- und Baurecht

Interessenschwerpunkte: Mietrecht, Verkehrsrecht, Jagd- und Waffenrecht

Tel.: 06105-43436

Fax: 06105-41615

Oderstr. 36

64546 Mörfelden-Walldorf

baldur@goschmitt.de

Veranstaltungskalender Mörfelden-Walldorf

| Wann | Veranstaltung | Wo | Uhrzeit | Veranstalter |
|-----------------|---|--|--------------------|--|
| 14.02.2016 | "Dichterfrühstück" unter dem Titel "Verrückte Welten" mit Andreas Roß und Harald Pons | Dalles Café Langgasse 48 | 10:30 | Stadt Mörfelden-Walldorf Stadtbücherei Mörfelden |
| 18.02.2016 | Infostand Walldorf | Rathausplatz Walldorf | 13:00 | Rathausplatz Markt |
| 20.02.2016 | "Tea-Time", English Conversation | Kulturhaus Bahnhofstraße 1 | 14:00-17:00 | Stadt Mörfelden-Walldorf Stadtbücherei Mörfelden |
| 20.02.2016 | Ray Wilson GENESIS Classic Eintritt: VVK 27,60 / AK 29,00 | Bürgerhaus Mörfelden Westendstraße 60 | 20:00 | Stadt Mörfelden-Walldorf Sport- und Kulturamt |
| 20.02.2016 | Café am Bahnhof Walldorf | Bahnhof Walldorf | 10:00 | SPD Mörfelden-Walldorf |
| 25.02.2016 | Kindertheater für Kinder ab 3 Jahre: "Wintergeschichten" Eintritt: € 5,00 | Stadthalle Walldorf Waldstraße 100 | 15:00 | Stadt Mörfelden-Walldorf Sport- und Kulturamt |
| 25.02.2016 | Infostand Walldorf | Rathausplatz Walldorf | 13:00 | Rathausplatz Markt |
| 27.02.2016 | Infostand + Dalles Café | Mörfelden Dalles | 10:00 | SPD Mörfelden-Walldorf |
| 01.03.2016 | "Wir schenken Kindern Zeit" Bilderbuchlesung mit Ilona Wenz für Kinder von 4-7 Jahren | Stadthalle Walldorf Waldstraße 100 | 15:30 | Stadt Mörfelden-Walldorf Stadtbücherei Walldorf |
| 03.03.2016 | Infostand Walldorf | Rathausplatz Walldorf | 13:00 | Rathausplatz Markt |
| 05.03.2016 | Infostand Mörfelden | Mörfelden Dalles | 10:00 | Dalles Markt |
| 06.03.2016 | Kommunalwahl 2016 | Wahllokale Mörfelden-Walldorf | 08:00-18:00 | Stadt Mörfelden-Walldorf |
| 12.03.2016 | Ulla Meinecke | Bürgerhaus Mörfelden Westendstraße 60 | 20:00 | Stadt Mörfelden-Walldorf Sport- und Kulturamt |
| 24.03.2016 | Kindertheater für Kinder ab 3 Jahre: "Der Waschlappendieb" Eintritt: € 5,00 | JuKuZ Mörfelden | 15:00 | Stadt Mörfelden-Walldorf Sport- und Kulturamt |
| 01.04.-30.06.16 | Ausstellung mit Bildern von Petra Wohlfahrt | Kulturhaus Bahnhofstraße 1 | | Stadt Mörfelden-Walldorf Stadtbücherei Mörfelden |
| 17.04.2016 | Maddin Schneider "Meister Maddin" Eintritt: VVK 26,50 / AK 28,00 | Bürgerhaus Mörfelden Westendstraße 60 | 20:00 | Stadt Mörfelden-Walldorf Sport- und Kulturamt |
| 24.04.2016 | "Dichterfrühstück" Autorenlesung mit Frühstücksbuffet | Dalles Café Langgasse 48 | 10:30 | Stadt Mörfelden-Walldorf Stadtbücherei Mörfelden |

Wichtige Adressen

| | |
|---|---|
| Polizei Notruf | Tel.: 110 |
| Polizei Dienststelle , Walldorf / Okriftelerstr. 5 | Tel.: 06105-4006-0 |
| Feuerwehr / Rettungsdienst / Notarzt | Tel.: 112 |
| Rettungsleitstelle Groß-Gerau Hier erhalten Sie auch weitere Informationen zu den jeweiligen Diensthabenden Notdiensten. | Tel.: 19222 |
| Giftnotruf auch erreichbar unter: mail@giftinfo.uni-mainz.de | Tel.: 06131-19240 |
| Ärztendienst Langen Röntgenstrasse 20, 63225 Langen E-Mail: langen@asklepios.com | Tel.: 06103-912 - 0 Fax: 06103-912 - 12 03 |
| Apotheken Notdienst telefonisch-erfragen http://www.aponet.de/service/notdienstapotheke-finden.html | Tel.: 0800 00 22 8 33 Handy Kurzwahl 22 8 33, 0,69€ Min. |
| Rathaus Mörfelden Hauptamt Westendstraße 8, 64546 Mörfelden-Walldorf E-Mail: info@moerfelden-walldorf.de | Tel.: 06105-938-0 Fax: 06105-938-888 |
| Rathaus Walldorf Flughafenstraße 37, 64546 Mörfelden-Walldorf E-Mail: info@moerfelden-walldorf.de | Tel.: 06105-938-0 Fax: 06105-938-222 |
| Landratsamt Groß-Gerau Wilhelm-Seipp-Straße 4, 64521 Groß-Gerau E-Mail: info@KreisGG.de | Tel.: 06152-989-0 Fax: 06152-989-133 |
| Kraftfahrzeug Zulassungsstelle, Groß-Gerau Öffnungszeiten: Montag, Donnerstag und Freitag, 08:00 - 12:00 Uhr und Dienstag, 07:00 - 12:00 Uhr Mittwoch, 13:00 - 17:00 Uhr, | Tel.: 06152-989-141 Fax: 06152-989-679 |
| Krankenhäuser | |
| Kreiskrankenhaus Groß-Gerau Wilhelm-Seipp-Straße 3, 64521 Groß-Gerau E-Mail: info@kreiskrankenhaus.com | Tel.: 06152-986-0 |
| GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim GmbH August-Bebel-Straße 59 65428 Rüsselsheim E-Mail: info@GP-Ruesselsheim.de | Tel.: 06142-88-0 Fax: 06142-88-1371 |
| Klinikum der Johann-Wolfgang Goethe-Universität Theodor-Stern-Kai 7 60590 Frankfurt am Main, Telefonzentrale: | Tel.: 069-6301-1 Fax: 069-6301-6301 |

AWO Der Wohlfahrtsverband mit Herz

Seit 1981 unterhält die **Arbeiterwohlfahrt Mörfelden-Walldorf** Treffpunkte für ältere Menschen in unserer Stadt:

- Seniorenclub
- Seniorenkegelclub
- Seniorenspielerunde
- Astronomiegruppe

Die Clubs treffen sich dienstags ab 14.00 Uhr im Bürgertreff des Bürgerhauses, Westendstraße 60.

Unser Programm sowie weitere Informationen finden Sie unter: www.awo-moerfelden-walldorf.de oder www.astrawo.de

Arbeiterwohlfahrt Mörfelden-Walldorf, Heinestraße 30,
64546 Mörfelden-Walldorf, Tel. 06105/33451, E-Mail: awo-mw@t-online.de

Fortsetzung von S 3: Neujahrsempfang der SPD

Mit der Information, dass „Die Deutsche Gesellschaft für Sprache“ für 2015 als Wort des Jahres „Flüchtling“ gewählt hat, leitete Heinz-Peter Becker das Thema „Flüchtlinge“ ein, dass wohl die meisten Bürgerinnen und Bürger „umtreibt“. Er informierte zur die Unterbringung von 210 Flüchtlingen bis Ende März 2016, und machte deutlich, dass diese gewaltige Integrationsleistung und die Schaffung der Willkommenskultur in Mörfelden-Walldorf nur durch aktive Mithilfe von den Mitbürgern gelingen konnte, und dafür bedankte er sich bei den etwa 60 Aktiven des „Netzwerk Asyl“, und den Vielen, die sich Tag für Tag engagieren.

„Für dieses soziale Ehrenamt werde ich in der nächsten Woche einen besonderen Preis überreichen, sie haben es sich wirklich verdient.“

Zum Schluß seiner Rede machte Heinz-Peter Becker auch auf die neue Sozialdemokratische Zeitung für Mörfelden-Walldorf, die „WIR“, aufmerksam, die alle Mitbürger in den nächsten Wochen zeitnah mit Vielfalt und Informationen aus unserer Stadt bereichern wird.

Ralf Baitinger und seine Band

gaben mit einem weiteren hessischen Bluegrass Jamboree wieder alles, und der Applaus war den Dreien natürlich sicher.

Ganz festlich wurde es bei der Ehrung von Mitgliedern, die seit Jahrzehnten der SPD die Treue halten. Für 40 Jahre wurden Dorothea Becker und Edith Bahlo geehrt, für 25 Jahre Pietro Radositi und Hans-Joachim Vorndran. Werner Schmidt überreichte die Urkunden, Giuseppe Italiano, jetzt in ganz in anderer Mission, überreichte die Blumensträuße, und Georg Germann fotografierte die Gruppe begeistert.

Werner Schmidt stimmte in seinem Schlußwort nochmals die Besucher auf die Kommunalwahl ein. „Bildung, Schule und Wohnung sind die Themen der Wahl 2016“, und er machte deutlich, „die SPD ist der Anker für eine sozialdemokratische Ausrichtung. Für den inneren Kompass in unserer Stadt ist das Vertrauen in die SPD wichtig“.

Ein letztes Mal mischte Ralf Baitinger und seine Band den Saal auf. Als es dann aus den Foyer köstlich duftete, bildete sich schnell eine lange Schlange am Buffet, und man liess es sich beim Neujahrsempfang der SPD so richtig schmecken.

Angelika Güth



Ich mach was ich will - mit meiner MasterCard!

Kreissparkasse Groß-Gerau

MasterCard - weit mehr als nur eine Kreditkarte. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.kskgrossgerau.de. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

Stimmzettel zur Stadtverordneten-Wahl

Sonntag 6. März KommunalWAHL

Zuerst mal **SPD** ankreuzen

Verschenken Sie keine Stimme!
Entscheidend ist das Listenkreuz für die **SPD** in der obersten Zeile, in der Kopfzeile in Liste 2 einfach nur 1 Kreuz



Stimmzettel zur Kreistagswahl

Stimmzettel nach innen falten

Auch hier gilt Zuerst mal **SPD** ankreuzen

Der Stimmzettel zur Kreistagswahl gibt Möglichkeit mehr zu tun für unser Mörfelden-Walldorf!

Bitte unterstützen Sie auch die örtlichen Kandidaten der SPD durch Ihre zusätzliche Stimm-Abgabe

